

Zeitschrift: Arbido-R : Revue
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 5 (1990)
Heft: 2

Vorwort: Einleitung
Autor: Gebhard, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Anpassung der I+D-Dienstleistungen an den künftigen Arbeitsplatz des I+D-Endbenutzers*

Einleitung

René Gebhard

Im Jubiläumsjahr des 50jährigen erfolgreichen Bestehens der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD) haben wir uns unter obgenanntem Titel einem zukunftssträchtigen, teils noch visionären Themenkreis zugewandt. Mit ein paar Highlights soll diese Thematik umrissen werden.

1. Wie wir alle täglich erleben, hält die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) Einzug bis zum letzten Arbeitsplatz. Im Büro, auf der Bank, in Forschung und Entwicklung, im Betrieb, ja sogar bis hin zur Heimarbeit wird die EDV zum immer gewichtigeren Hilfsmittel.
2. Es ist nicht nur die elektronische Datenverarbeitung als solche, die immer mehr Besitz ergreift, sondern auch die eingeleitete Revolution auf dem Gebiet der *Kommunikationstechnik* mit «Digitalisierung TOTAL» und «Vernetzung» als Schlagworte.
3. Unverändert bleibt bei aller Neuerung das stete *Bedürfnis nach INFORMATION*.
4. Auch auf dem *INFORMATIONSMARKT* haben die elektronischen Mittel Verwendung gefunden. Man ist bemüht, sich auch von dort aus an die *veränderten Arbeitsplatzstrukturen* anzupassen.
5. Ist die Zeit angebrochen, in der sich jeder *Informationssuchende* wieder *selbst direkt* mit gezielten *Informationen* eindecken kann? ... und dies ohne Zwischenschaltung von Informationsspezialisten?
6. Mit dieser Frage wollen sich die folgenden Beiträge auseinandersetzen.

Es sollen die *künftige Entwicklung* der *Informationsversorgung* und Beispiele des heutigen Standes der Veränderungen der *Arbeitsplatzinfrastruktur* aufgezeigt werden und, in Form von praktischen *Erfahrungsberichten*, *Vor-* und *Nachteile* dieser Entwicklung zur *Diskussion* gestellt werden.

ZIEL ist es, sich ein Bild über die *künftige effiziente Organisation der INFORMATIONSVERSORGUNG* machen zu können.

* Vorträge gehalten an der Herbst-Weiterbildungstagung der SVD in Basel, 21. November 1989.

Zukunft der Dokumentation und Information

René Gebhard

Zur Klarstellung werden vorerst ein paar Grundbegriffe definiert und eingegrenzt. Dann wird kurz das künftige Umfeld des Benutzers gestreift, um anschliessend auf die Recherchefunktion einzugehen. Die Recherchemethoden und die zukünftige Entwicklung der Datenbanken werden an Hand des Recherchewerdeganges diskutiert: der Zugriff zur Originalinformation wird direkter und schneller. Endbenutzerrecherchen erfahren eine Förderung. Dies bedingt das Vorhandensein geeigneter Infrastrukturen am Arbeitsplatz und in den entsprechenden Informationszentren. Zusätzlich gehört hiezu eine angepasste Aus- und Weiterbildung. Das Modell eines Informationsversorgungszentrums wird am Schluss des Artikels beschrieben.

L'auteur présente tout d'abord quelques notions de base dont il donne la définition et montre les limites. Avant d'aborder la fonction de recherche, il définit quel sera l'environnement futur des usagers d'informations. Les méthodes de recherche, ainsi que les développements des bases de données, sont discutées sur la base de l'évolution des recherches: l'accès à l'information devient plus direct et plus rapide, les usagers sont encouragés à faire de plus en plus de recherches eux-mêmes. Tout cela exige une infrastructure appropriée à la place de travail et dans les services d'information, ainsi que la mise sur pied de programmes de formation et de formation continue. L'article se termine sur la description d'un modèle de grand «service de diffusion d'informations».

Per cominciare, l'autore presenta alcune nozioni di base, dandone la definizione e indicandone i limiti. Prima di affrontare la funzione di ricerca, l'autore lascia intravedere quale sarà in futuro il clima in cui si muoveranno gli utenti dell'informazione. I metodi di ricerca, così come lo sviluppo delle banche dati, sono considerati sulla base dell'evoluzione delle ricerche: l'accesso all'informazione diventa più diretto e più rapido, gli utenti sono sempre più stimolati a svolgere ricerche per proprio conto. Tutto questo richiede evidentemente un'infrastruttura adeguata sul posto di lavoro e nei servizi d'informazione, così come la realizzazione di programmi formativi e di formazione continua. L'articolo termina con la descrizione di un modello di grande «servizio di diffusione dell'informazione».

Rund um das Problem der möglichen Verlagerung der Recherchen vom I+D-Spezialisten zum Endbenutzer hin möchte ich auf ein paar Gedanken zur Zukunft der Dokumentation und Information eingehen.

1. Begriffsabgrenzungen

1.1 I+D Eingrenzung

An der 1987 in Zürich abgehaltenen Generalversammlung-Arbeitstagung haben wir uns mit dem *Informationsversorgungswerdegang* auseinandergesetzt (Abb. 1). Wir haben damals als I+D-Tätigkeit die Abschnitte zwischen *SAMMELN* und *VERTEILEN* der Information definiert. Dies soll auch das verbindliche Tätigkeitsgebiet der SVD sein. Wir haben gesehen, dass zur Erledigung der einzelnen Schritte nicht nur der Dokumentalist, sondern auch der Bibliothekar und der Archivar beitragen. Alle drei sind demnach *INFORMATIONSV-*